

Montag, 24. Juni 2019, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

Spagat zwischen Ertrag und Umweltschutz

Bauernverband will falsches Bild von der Landwirtschaft zurechtrücken und bietet Seminar an

VON ALEXANDER SPÖRI



Beste Imagepflege: Der Keferloher Montag, jeden ersten Montag im September. Fester Programmpunkt beim Bauernfeiertag ist ein Gewinnspiel: Wieviel bringt ein Zuchtstier auf die Waage? Foto: Baumgart/Archiv

Grasbrunn/Landkreis – Rund zwei Millionen Bürger haben das Volksbegehren für Artenschutz unterschrieben, über dreißig Prozent wählten bei der Europawahl „grün“, immer mehr Menschen engagieren sich für den Umweltschutz. Die Gesellschaft wandelt sich. Das sieht auch Pressesprecher Markus Peters vom Bayerischen Bauernverband (BBV) so.

Und er sieht Handlungsbedarf: „Oftmals entsteht da ein ganz falsches Bild von der Landwirtschaft.“

Aus diesem Grund lädt der Bauernverband zum kostenlosen Kommunikationsseminar ein am Montag, 1. Juli, ab 9 Uhr im Grasbrunner Wirtshaus am Sportpark. Dort hält auch der Pressesprecher einen Vortrag über moderne und digitale Öffentlichkeitsarbeit für junge Bäuerinnen und Bauern.

„Landwirte müssen den richtigen Spagat zwischen Umwelt, Nachhaltigkeit und dem Erwirtschaften finden, um das Berufsfeld attraktiv zu halten“, sagt er.

Und dabei haben sie einige Probleme: Immer weniger Leute werden in der Landwirtschaft berufstätig. Nebenbei rutscht der BBV weiter in die Kritik. Das Bienen-Volksbegehren hat das Bild der Landwirte deutlich geschwächt. Dass sie bereits längst Umweltschutz betreiben, würden die Bauern bisher einfach nicht richtig vermitteln, sagt Markus Peters. „Die meisten Landwirte machen einen einwandfreien Job, wegen wenigen werden alle verteufelt.“ Das sei nicht verhältnismäßig. Es wäre eine ganz „besondere Herausforderung“, die Landwirtschaft bei den Bürgern „verständlich“ zu machen. Deshalb sei es unabdingbar, dass junge Bauern besser kommunizieren. „Auch der digitale Wandel spielt hierbei eine Rolle.“

Wenn man im Internet oder auf sozialen Medien nach „Tierschutz“ sucht, sind die ersten Ergebnisse oftmals negativ geprägt. Das spiegle die Wirklichkeit allerdings nicht wieder. „Wir müssen in die kontroverse und meinungsstarke Diskussion endlich einsteigen“, sagt Peters. „Wenn wir es nicht machen, überlassen wir das Feld den anderen.“

Zur Zielrichtung sagt Markus Peters: „Letztendlich muss sich jeder Bürger eine eigene Meinung bilden. Wir werden jetzt dafür das notwendige Informationsmaterial bereitstellen.“

Seminarprogramm

9 Uhr: Begrüßung durch die Bauernverband-Geschäftsführerin Dagmar Wagner

9.15 Uhr: Vortrag von Bettina Hanfstingl über soziale Medien

10.15 Uhr: Vortrag von Tassilo Freiherr von Leoprechting über Journalismus und Landwirtschaft

12.30 Uhr: Vorstellung des Internetportals „hofheld.de“ durch Dagmar Deutsch

13.30 Uhr: Vortrag des Pressesprechers Markus Peters über Öffentlichkeitsarbeit und das Bienen-Volksbegehren

14.30 Uhr: Offener Austausch mit einem Zeitungsredakteur